



Top-Ten-Platz für Michael Wolsegger bei Judo-WM in Málaga

Er mag Begegnungen mit Judoka aus anderen Nationen, am liebsten mit Judosportlern aus aller Welt. So nützte der Matreier Paradejudoka Michael Wolsegger nach der Europameisterschaft im Juni dieses Jahres in Prag auch gleich die nächste Gelegenheit, die „World Masters Championships 2014“, die vom 25. bis 27. September im spanischen Málaga stattfanden. Bei den, mittlerweile zu sechsten Male ausgetragenen, offiziellen IJF-Weltmeisterschaften der Judoka über 30 Jahre waren 1.250 Judoka aus 52 Nationen aus aller Welt zum Kampf um die Titel angetreten. Michael Wolsegger (-73 kg) erkämpfte sich in der 25-Mann starken Gewichtsklasse der 30- bis 34-Jährigen (M1) den ausgezeichneten 9. Platz.

Michael Wolsegger, der seine Erfolgsliste bei internationalen Auftritten (u.a. Silber und Bronze bei den internationalen Austrian Masters 2012 und 2013) in Málaga gerne erweitert hätte, startete mit einem Freilos in der ersten Runde und einem klaren Sieg gegen den Spanier Hernandez Suarez (Wazari und Yuko) verheißungsvoll in das Turnier, ehe er sich in Runde drei dem späteren Weltmeister, dem Russen Artur Khakhuk, geschlagen geben musste.

Großes Pech hatte Michael dann in seinem nächsten Kampf in der Hoffnungsrunde gegen den Brasilianer Chastinet Pinheir, nachdem er zunächst zwar mit einem „Shido“ (kleinste Strafwertung) in Rückstand geriet, in der Folge aber den Kampf mit permanenten Angriffstechniken dominierte und er den Brasilianer auch mit einem Konter-Wurf nach hinten zu Fall bringen konnte. Dieser Wurf wurde allerdings als außerhalb der Matte gewertet und so gelang es dem Brasilianer schließlich, den Kampf über die Zeit zu retten.

Die Enttäuschung über dieses vorzeitige Aus war bei Michael im Moment der Niederlage verständlicherweise groß. Gleichwohl blieb sein Enthusiasmus ungebrochen und hat Judoka Michael mit den internationalen österreichischen Meisterschaften in Linz im November bereits sein nächstes Saisonziel im Visier.

Respekt und Anerkennung gab es von der ganzen Osttiroler Judo-Familie mit Obmann Jakob Berger: „Zu dieser Leistung, hinter der viel Trainingsfleiß und eherne Disziplin stehen, möchten wir Michael natürlich aufs herzlichste gratulieren! Michael, der auch als Sektionsleiter-Stellvertreter und Trainer in Matrei fungiert, ist – wie seine Trainerkolleginnen und Trainerkollegen – ein großes Vorbild für unseren Judonachwuchs.“



Weltmeisterschaft ruft:
Michael Wolsegger bei der Masters-WM in Malaga



Michael Wolsegger (rechts, im blauen Judogi) gegen den Weltmeister Khakhuk aus Russland.